

Die Mehlforschung Bozsorjys.

Schließlich werden folgende Anträge einstimmig angenommen:

1. Das Reskript des Ministers wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

2. Der Zusatzantrag L a n g e r s, eine Deputation an die Regierung zu entsenden.

3. Der Antrag Enghelis wird der Wohlfahrtskommission zugewiesen.

4. Die Mehl- und Approvisionierungskommission wird bezüglich der Vorräte vorgehen. Soeben wird von Szombathely eine Sendung avisiert.

5. Die Mablgebür wird auf 10 Prozent festgesetzt.

6. Dem Rebr. Johann L u d w i g wird für sein uneigennütziges Wirken der protokollarische Dank ausgedrückt.

Die übrige Tagesordnung wird im Sinne der Magistratsanträge angenommen.

Mitbürger!

Infolge des unerwarteten, außerordentlichen Mehlsbedarfes unseres Heeres werden sämtliche Vorräte in erster Reihe zur Verpflegung des Heeres in Anspruch genommen. demzufolge das für unseren Bedarf angewiesene Mehlkontingent nur in kleineren Raten in beschränkter Menge, eventuell mit Verspätung wird geliefert werden können.

Mit Hinsicht darauf beauftragte mich der Minister des Innern beim Verbrauch und Anweisung des vorhandenen Mehlvorrates mit der größten Vorsorge, Umsicht und mit solcher Sparsamkeit vorzugehen, daß selber möglichst bis 1. August ausreiche, zu welchem Zeitpunkte laut dem Minister die jetzige Etörung behoben sein wird.

Infolge dieses ministeriellen Auftrages sehe ich vorberhand das auf die Coupons 3 und 4 der monatlichen Kochmehlansweisungen für den Monat Juli obkommende Quantum per 80 Deka auf 50 Deka herab. Die Prodration mit 1 Kilo 40 Deka per Koupon bleibt unverändert.

Mitbürger!

Ich bitte Euch inständig, ertragen wir die ohnehin nur vorübergehende Prüfung mit Ruhe und Selbstverleugnung, sparen wir mit unserem vorhandenen geringen Vorrat, beschränken wir unsere Ansprüche, bringen wir bereitwillig das patriotische Opfer, welches so verschwindend klein ist jenem unermesslich großen Opfer gegenüber, welches unsere für unser Vaterland, für uns und unser aller künftiges Wohlergehen ihr Blut und

Leben aufopfernden, mit Todesverachtung heldenmütig kämpfenden Söhne, Geschwister und Verwandten so bereitwillig und begeistert bringen.

Mitbürger!

Ich stelle die Bitte an Euch, wenn Ihr vielleicht Vorräte besitzt, offeriert dieselben im Interesse der Allgemeinheit und helft jenen, die entbehren. Auf Grund der Erklärung des Ministers des Innern kann ich in Aussicht stellen, daß die angebotenen Vorräte je eher rückerstattet werden.

Bozsorjy, am 19. Juli 1916.

Theodor Brosky m. p.
königl. Rat, Bürgermeister.